Blatt reis.

Kreis Westerburg.

Fernfprednummer 28.

Boftschedtonto 831

Erscheint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "Austriertes Familiendiatt" und "Laudwirtschaftliche Beilage" und beträgt der Abonnementpreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Bost geliesert pro Quartal 1,76 Mark Kinzelne Rummer 10 Pfg. — Da das "Kreisblatt" amtliches Organ von 82 Bürgermersterein ist, haben Anzeigen die wirklamste Berbreitung. Insertionsvreis: Die viergespaltene Garmond-Zeile oder deren Raum uter 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bargermeiftereten in eigenem Raften am Rathaus ausgehängt, woburch Inferate eine beifpiellos große Berbreitung finden

Mitteilungen über vortommende Greigniffe, Rotizen zc., werden von der Redattion mit Dank augenommen

Redaftion, Drud und Berlag von B. Raesberger in Wefterburg.

nr. 94.

tabtberen

ht awild rudter

die Provi

fidtlid. erfammli

Stadt

Dienstag, den 23. November 1915.

31. Jahrgang

Amtlicher Teil. Biehzählung.

An Die Berren Bürgermeifter Des Rreifes. hlberfahreine allgemeine Biehzählung ftatt. Sie erftrecht fich auf buifes, Rindvieh, Schafe, Schweine und Biegen.

Den Tag ber Biebzählung erfuce ich in ortsüblicher Beife gu beröffentlichen und babei befonders zu betonen, daß die durch die Jählung gewannenen Grgebniffe in keiner Weife zu irbniffes | Kappel gend welchen fleuerlichen Zwecken Berwendung finden dürfen und merden.

Etwa auf den 1. Dezember fallende Beranftaltungen pb., melde bie ordnungsmäßige Ausführung ber Bablung gefährben lonnten, find gu berl gen.

Die erforderlichen Bablpopiere, namlich: 1) die Bablbegirtolifte (C) und 2) die Gemeindelifte (E),

erben ben herren Burgermeiftern überfandt merben. Stimmelnzahl ber Formulare ansreicht. Gtwaiger Mehrbedarf wurde ngere Banir alsdann schleunigst anzuzeigen und näher zu begründen sein.
Der Zählung ist die Houshaltung mit Bieh als Zähleinheit vir auf mgrunde zu legen. Hierauf sind die Zähler besonders hinzuweisen.

Besondere Anweisungen für die Zähler und die Gemeindebes

1915 porden find nicht erlassen worden. Das Erforderliche enthalten die frlauterungen der beiden Listen C und E, welche genan zu beachten ind. Babltarten werden nicht verwendet. Das Zählergebnis einer iden haushaltung mit Bieh ift vom Zähler unmittelbar in die teilnug Bablbegirtelifte eingutragen.

3d erfuche Die Berren Burgermeifter, Die Bablbegirte fofort 4. Aus bilden und die Batler und beren Stellvertreter ju ernennen. nen Term daß die Bahlbezirke gebildet und die Babler sowie beren Stellverdeter die Bahlbezirke gebildet und die Bahler sowie beren Stellverdigt fireter ernauut find, ift mir bestimmt bis jum 27. b. Mts. ans abzugebe geigen. Bedem Babler find 2 Bablbezirksliften zu übergeben. Bon

Jedem Babler find 2 Bablbegirteliften zu übergeben. Bon er Urschrift ift vom Babler eine Reinschrift angufertigen. Die von ben Bablern bis zum 4. Dez. zurudzuliefernden Babligirteliften find von Ihnen ebenfalls nochmals einer Durchfict zu nterziehen und etwaige Fehler gu berichtigen.

Die auf Grund ber Bablbegirfeliften in breifacher Ausferti. ung aufauftellende Gemeindelifte ift bestimmt bis zum 7. Dez. thit ben unbenutt gebliebenen Drudfachen in einem Briefumfolage terher einzufenben. Der Cermin ift unter allen Umftanden einzuhalten. Das britte Gremplar ber Gemeinbelifte ift rde a ber bortigen Regiftratur aufzubewahren.

Die feftgefetten Termine muffen punttlich eingehalten werben. Wefterburg, ben 22. Rovember 1915. Der Landrat.

Un die herren Bürgermeifter des Kreifes

Die Reichsgetreideftelle bat beichloffen aus ihren Beftanden etreibe zur Berfütterung an Bieh freizugeben. Die Abgabe erlat als Schrot an die Kreise und find als erste Rate dem Kreis
Besterburg 1000 Zentner Weizenschrot überwiesen worden. Die
bgabe erfolgt in Gaden von zwei Zentner und beträgt der Preis Soften ber Magaginberwaltung fowie 1,20 Mt. für ben Sad. te Gade werben innerhalb 8 Tagen in unbeschädigtem Buftand frachtfrei gum berechneten Breise gurndgenommen. Das Schrot barf nur fur Schweinemoft und fur Milchproduktion verwendet werben. Bei ber Entgegennahme von Beftellungen ift folgenbes gu beachten :

1) Die Buweisung erfolgt in ber Reibenfolge ber Anmelbungen.

2) Gine Berudfictigung aller Antrage wird, um bei bem be-forantten Quantum jebe ben Erfolg gefahrbenbe Berfplitter= ung gu bermeiben, nicht möglich fein. Wer bei ber erften Berteilung nicht berudfichtigt wird, fann geeignetenfalls bei ber folgenden berudfichtigt merden.

3) Bon ber gur Berfügung ftehenden erften Rate bon 1000 Bentner find 440 Bentner fur Schweinegucht und 560 Bentner für

Mildproduttion bestimmt.

Bur Schweinemaft wird für jebes über zwei Monate alte Somein ein Bentner Sorot gegeben und ein weiterer Bentner für jedes Sowein bann, wenn ber betr. Sandwirt gleichzeitig für je ein Schwein 50 Bfund Fischfuttermehl (pro Zentner etwa 32 Mt.) bestellt. Damit wird der Landwirt in den Stand gesett in verhältnismäßig kurzer Zeit mit entsprechender Zusamenge von Kartoffeln die Schweine auf 200 Pfund Lebendgewicht zu bringen. Die gesamte Schrotabgabe erfolgt unter ber Bedingung, bag bie Landwirte entiprechend ber erhaltenen Denge im Laufe ber erften Monate bes Jahres 1916 ausgemaftete Schweine aufzuweisen haben. Bertauf wird nicht berlangt, Sausidladtung ift gulaffig.

5) Bei ber Schrotabgabe gur Bermehrung ber Mildproduttion werden vorab folde Betriebe berudfichtigt, Die Dildlieferung gur Berforgung der ftadtifden Bevolterung übernommen haben ober übernehmen. Un Schrot werden pro Ruh und Tag brei Bfund gerechnet, ber Reft tann an Jungvieh verfüttert werden. 3m übrigen erfolgt die Berteilung nad Daggabe ber Jungviebaudt, mobei fur jedes über brei Monate alte Tier ein

halber Bentner Schrot berechnet wirb.
6) Auch für Bullen, Eber und Ziegenbode können im Bedarfs.
falle fleinere Mengen bestellt werben.

Die Bahlung after Futtermittel hat fofort in bar gu erfolgen. Sollte bie Auswahl unter gleichberechtigten Antragen notwen. big werben, fo behalte ich mir por vorab bie Bemeinden gu bernafichtigen, bie genugend Brotgetreibe abgeliefert haben.

Sie wollen fofort borftebendes Angebot ortenblich befannt maden und mir mit tunlichfter Beichl-unigung eine namentliche Bifte ber Befteller unter Angabe ber in Frage tommenben Biebjabl und ber bestellten Menge an Schrot und Fischfuttermehl einsenden. Wefterburg, den 22. November 1915. Der Vorfibende des Breisausschuffes

des greifes Wefterburg.

Befanntmachung

über die Auferkraftlehung der Berordung über das Perbot des Porverkaufs von Stroh der Ernte des Jahres 1915 vom 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesehll. §. 682).

Bom 10. Rovember 1915. Auf Grund bes § 4 ber Berordnung über bas Berbot bes Borvertaufs der Ernte des Jahres 1915 und Des Borvertaufs von von Buder vom 17. Juni 1915 (Reichs-Befetbl. S. 341) bestimme ich:

Die Berordnung über bas Berbot bes Borverfauts von Strob ber Ernte bes Jahres 1915 bom 21. Oftober 1915 (Reich-Befestl. S. 682) wird auger Rraft gefest.

Berlin, ben 4. Robember 1915.

Der Stellvertreter des Beidjokanglers. Delbrud.

Befanntmachung

über Kaffee, See und Lakas. Bom 11. Rovember 1915.
Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesets über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs=Gesethl. S. 327) folgende Berordnung erlassen:

§ 1

Der Reichstangler wird ermachtiat, Bestimmungen über Beftandsaufnahmen ber Borrate von Raffee, Zee und Ratao gu treffen.

Der Reichstangler ift befugt, Bestimmungen über die Regelung bes Bertehrs mit Raffee, Tee und Rafao fowie über die Gestaltung ber Breife gu treffen.

\$ 3

Der Reichstangler ift befugt, die Borfdriften diefer Berordnug

auf andere Rolonialwaren auszudehnen.

Er erläßt die Bestimmungen zur Ausführung Diefer Berord.
nung. Er fann dabet anordnen, daß Zuwiderhandlungen mit Gefangnis bis zu sechs Monaten oder mit Gelbstrafe bis zu fünfzehntausend Mart bestroft werden; auch fann er anordnen, daß Borrate,
die bei der Bestandsaufnahme verschwiegen worden find, im Urteil
dem Staate verfallen erklärt werden tonnen.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpuntt bes Außerstrafttretens.

Berlin, ben 11. Robember 1915.

Der Stellvertreter Des Beichekanglere. Delbrud.

An die gerren gargermeifter des greifes. Betr.: Porlage der gatafterblätter

Die Ratafterblatter und die Bergeichniffe über die gewerblichen Unlagen find fpateftens bis jum 28. November d. Jo. vor= gulegen.

Schlanzeige ift erforderlich.

36 made noch auf meine Berfbaung bom 19. 2. 1908 Rbl.

Dr. 16 gur genauen Beachtung aufmertfam.

Bur Bermeidung unnötigen Schreibwerks und von Rudfragen wollen Sie die Katasterblätter etwaiger im Laufe des Jahres in Abgang gesommenen Anlagen pp. mit einem entsprechenden Bermert verschen und sie mit den übrigen Katasterblättern gleichfalls vorlegen. Nach Ziffer G. II. der Ausführungsonweisung vom 23. 2. 1892 A. Bl. S. 100 ist halbjährlich von der Ortspolizeibehörde eine Revision der gewerdlichen Anlagen vorzunehmen, was in verschiedenen Katasterblättern in vergangenem Jahr unterlassen worden ist und daher noch nachzuholen ist.

3d erwarte genaue Ginbaltung bes Termins. Wefterburg, ben 19. November 1915. Per Jandrat.

An die gerren gargermeifter des greifes.

Trot öffentlicher Belehrungen über Anbringung von Sesuchen pp. in familienunterkühungssachen usw. wenden sich bod zahlreiche Sesuchssteller noch an das Kriegsministerium, Generalstommando, die Königl. Regierung und sonstige Behörden. Da diese Stellen in fraglichen Angelegenheiten nichts veranlassen können, weil sie nicht zusändig sind, haben Gesuche dorthin gar seinen Bert. Sie werden den Beamten nur zu einer unnötigen Arbeitslass. Auf besondere Berfügung des Kriegsministeriums hin wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß zur Eatscheidung in Sachen bestressend Familienunterstügung und Wochenbeihilse nach der Bersordnung vom 23. April 1915 nur die Kreisunterstügungskommission zuständig ist. Gine von ihr getrossene Entscheidung ist entgültig und kann von keiner anderen Behörde ausgehoben werden. Daraus ergiebt sich auch, daß alle Beschwerden an die Regierung usw. vergeblich sind und hierher abgegeben werden müssen.

Sie wollen Dies in ortsublicher Beife befannt machen und auch bie Bemeindeeinwohner bei fonft fich bietenben Gelegenheiten

in Diefem Sinne belehren.

Befferburg, ben 18. Robember 1915. Der fandrai.

Betr. : Verkauf von Jofkarten.

Die Berordnung vom 31. August b. 36. betr. den Bertauf von Bostfarten, welche aus Bapier hergestellt find, bas in mehreren lösbaren Schichten zusammengesett ift, fowie von Bostfarten mit aufgeklebten Photographien (IIb 18549/8259) wird aufgehoben. Frankfurt a. 31., den 10. November 1915.

AVIII. Ermerkarps. Stellv. Generalkommande Der Rommandierende General: Freiherr bon Gall, Beneral ber Jufanterie.

Alles für unsere Wehrtüchtigkeit.

Bon Mib. Woltermann.

Welche Bebeutung die körperliche Stählung unferer Jungmannen für das Gesamtvolk hat, das haben diese großen Tage so über-wältigend dargetan, daß eigentlich jedes Wort darüber Berschwendung ift. Notwendig siegt im Kriege die Nation, die die besseren, tüchtigeren, fraftigeren Streiter hat; nur sie sind den furchtbaren Strapazen, den unerhörten Austrengungen, den oft rücksichlichen

Anforderungen gewachjen. Die Binterschlacht in Rasuren ist webert wiß anm beträchtlichen Teil gewonnen worden burch Sindenburg üßen und seiner Mitsührer überlegene Feldherrnsunst —, aber wie hätta ohl the zum gloreichen Ziele kommen können, wenn nicht jeder Solde de fein lettes hergegeben batte! Erschüttert und bewundernd hören wh onet was diese ungezählten Braden vollbracht haben: in der allerung we günstigsten Witterung, in Eis, Schnee und dann jad eintretenderzlende Regen; auf Begen, die heute kniehoch verschneit, morgen ein grund ate a loser Morasi waren, marschierten sie, mitunter tagelang ohne Nabags. rung, so rasch vorwärts, daß es unmöglich war, sie mit Fuhrwereinzuholen. Und nur dadurch glüdte es, den Feind von seinsie Wückzugslinie abzuschneiden, einzukreisen und zu vernichten. M. Schwächlichen und Färtlichen hätte selbst ein Hindenburg das greits waltige Werf nicht vollbringen können. Aber auch aabe Riesenant wären den ungehener gesteigerten Anforderungen nicht gewacher uns gewesen, hätte sie nicht der sammende Seist opferfroher Baterlander gliebe beseelt, jener Geist, dem nichts mehr am eigenen Leben gelegergen ist, weil er dem Todseind aus Leben will. Selten so sehr wie diesmän mal hat sich Schllers Wort bewahrheitet: "Im Felde, da ist darschild Mann noch was wert, da wird das Herz noch gewogen".

Und Freunden der Jugend hat es wieder die Brust geweitenden als wir aus den amtlichen Berichten erkennen konnten, daß abermal wien die jungen Regimenter in vollem Umfange ihre Pflicht getan undelt, in keiner dinsicht hinter den alten zurückgestanden haben, die jungends e Regimenter, die ja von jugendlichen Freiwilligen und Rekruten de Beiletten Jahraänge strozen. Dier beginnt auch unser bescheidenel 400 Berdienst. Es wäre falsch, wollten wir nicht immer von neuer derdiften Sinnes betoven, daß ohne die rasch aufblüchende Jugend zu pslege der letzten Jahre solche Ergebnisse nicht hätten erzielt werdende können. Aus hunderten von Feldpositriesen wissen wir, daß unser Erurnerei und Wanderten von Feldpositriesen wissen wir, daß unser Grunnerei und Wandertei, unser Spiel und Sport den Kämpsern er da die Widerstandskraft gegeben hat, an der jetzt des Feindes Uebern bei macht kläglich zerschellt ist. Die Fähigkeit, Entbehrungen zu trozen die sich rasch den Ansprüchen des Dienstes anzupassen, Nachtlager unte freiem Dimmel, Schneestürme und Kälte, Regengüsse und vorübestuhr gehend unzureichende Ernährung zu ertragen — im froden Spied ein des Friedens haben unsere Söhne es gelernt. Nun wird ja woß den niemand mehr über die Jungdentschland. Bewegung zu lächeln wagersten Run wird ja wohl, nach Friedensschluß, niemand mehr unserer Arbe über Sindernisse in den Beg legen.

Wert fortzuseten und die Gesamtheit der Heranwachsenden körperliterer zu sestigen, dann durfen wir auf alleitige Zustimmung rechnen. Dhit vi Krieg, dieser allmächtige, weise Behrmeister, ist unser bester Getilsorgu geworden. Seine Werbearbeit übertrifft an Nachdrücklichkeit hunder zu an fach die unstige. Roch steht Deutschland in schwerem Rampse: a für kann wohl sein, daß wir weitere Anstreugungen machen mussen, de eröf die borhergegangenen übertreffen. Jeder deutsche Junge ist beutsische von unschähderem Werte. Jeder junge Leib muß auf die harlährus Motwendigkeit vordereitet werden, der schwächte so gut wie desände stärtste. Die allgemeine Wederpsticht ist vollendet nur dann, wennen, sie zum mindesten in die Ingendorganisation jeden hineinzwingt unis zu auch förperlich untauglich Scheinende wenigstens so weit wie möglicere Leichung Berteidigung der Deimat sähig macht.

erfcu Elternhaus, Soule, Bebrer muffen bier gufammenwirken. Dib 10. Beute, die am liebsten jebe Stunde des Tages mit Unterricht und imm hauslider Arbeit befegen wollten, die Turnen und Spiel für fonoder 3fi Beitvertreib hielten und allen Dabnworten, allen wohlmeinenden Emng f laffen ber Regierung entgengenwirften, beimlich und offen, fie fin jeben nunmehr erledigt. Riemand bon uns unterschatt die bobe Bedentuntforgu der geiftigen Ausbildung. Seine Stellung in Runft, Biffenicafi Dochi Sanbel und Induftrie berbantt Deutschland nicht gulest ibr. Dodie m fie fieht im Rang nicht über ber Musbildung ber Beiber. Gin bersigen; fruppeltes, ichmachlices beutides Bolt mare überrannt worben, untregel wenn feine Beiftes. und feine technifde Rultur noch gebnfach großeben. gewesen mare. Reben ber Belehrfamteit foll bie torperlice Rraft fold und Bewandtheit gleiche Rechte haben, gleiches Anfeben genießentliert Unfere Soulen muffen bafur die erforderliche Beit bergeben. Gelb bie wenn einige Behrftunden in ber Boche ausftelen, felbft wenn bindugen Rachmittage nicht in Rlaffengimmern und am Schreibtifc babein ber jugebracht werden follten. Jedem beutiden Jungen ift bas Red Ruap auf frobes Tummeln und Spielen ju gemabrieiften, und die Schulmußte felber wird ben Anftog bagu geben! Sie ichaffe die Turn. und bieit Sportsfreube, indem fie weitherzig alle erforberlichen Ginrichtunge fic trifft, geeignete Behrer an bie Spige ftellt und, es fei nochmal gesagt, mit der Freizeit nicht knausert! Und fie beginne sofortse na Jest ift der Uebergang am leichteften ju finden! Jest feben it, daß selbst die Biderftrebenden, die Berweichlichten und die Cfenhoden Som willig ein, daß im entscheidenden Angenblid gewölbte Bruft und die rmustelstarfer Arm, durch lebung in Bald und Feld erworbest bede Umficht. Beiftesgegenwart und Fahigleit wichtiger find als bi schönste lateinische Auffat, die feinfinnigste Lösung einer mathematischen Aufgabe. Riemand will ber gediegenen deutschen Schule et was nehmen, doch sie muß durch Taten zugestehen, daß sie um be Nation willen und für die Nation da ist, nicht umgekehrt!

Bas von der Schule verlangt wird, haben auch die Elter tliche und alle anderen Autoritaten ju leiften, benen unfer Rachwucht befc en ift wertraut ift. Das vaterliche Saus wird es ohne weiteres bewie hattnahl der Brillenträger und Krummruden endlich vermindert wird, ver Solden ebenso zuversichtlich darf auf das nationale Sewissen derer gehören wie duet werden, die unsere Kinder auf das Erwerbsleben vorbereiten. r allerung weht ein mannhafter Seift durchs Bolt, der jeder darauf hinsutretendenlenden Reform zuj uchzt. Unsere Herreklent zu stärken, ik von ein grund nie ab dis über hundert Jahre unsere heiligste, ist Selbsterhalsohne Nadugs. Pflicht. Bögern wir nicht länger, alle Folgerungen zu ziehen. Fuhrmer Fuhrme

von feindie Korngufuhr aus Rumanien und Bulgarien. iten. Die Birtung bes beutiden Borftoges in Gerbien macht fich a das greits bemertbar. Rumanien liefert uns auf bem freigewordenen ibe Riefemauwege nad Defterreich und Denticland. Damit eroffnet fich gemachier uns die Ausficht, Die Bolfsernahrung burd Brotgetreibe reidaterlander gestalten gu fonnen als bisber, weniger hausbalterifch boren gelegergen zu muffen. Es find die Bestände zweier Ernten, die in er wie diemmänien lagern, teils nicht ansgeführt werden konnten wegen der ba ist derschließung der Dardauellen, teils aus volitischen Bründen nicht . er unter großen Belästigungen und Erschwerungen ansgeführt geweitenden. Weizen, Gerste und Hafer sind die Broduste, die Ansteinen und liefern kann ihm welche ernortreiten Reftunde aus

abermal nien uns liefern fann. Um welche exportreifen Beftanbe es fic getan unbelt, lagt fich notürlich nicht genau angeben; man tann aller-Die junge as einigermaßen Schluffe gieben ans ben Ernten. 1913 betrug fruten be Beigenernte 2291 300 Tonnen, Gerfte 602 300 Tonnen, Safer efcheibene 400 Connen. Rein fummarifd gerechnet find Diefe Beftanbe on neuer berdoppeln. Unter Abrechnung bes rumanifden Gigenverbrauchs,

on neuer berdoppeln. Unter Abrechnung des rumänischen Eigenverbrauchs, e Jugend zu haltenden Reserven, und der bisherigen und zufünstigen Abeelt werde ae nach neutralen wie seindlichen Ländern ergibt sich, was für daß unser Export nach den Mittelmächten versügbar bleibt. Es handelt upfern er da sedenfalls um sehr bedeutende Quoten, vorallem bei Weizen; des Uebern bedeufe, daß die rumänische Weizenernte normaler Weise weit zu troper die Halfte der deutschen Weizenernte beträgt.

ager unte Wenn auch über sedem Zweisel sessieht, daß die rumänische die vorübesluhr für uns keine Frage von Leben und Tot ist, so ist sie den Spid eine sehr millsommene Ergänzung unserer deutschen Bestände. die ja word deutsche Berbrauch kann sich freier gestalten, durch reiche eln wagerizenmehlausgaben die Qualität des Brotzetreides bessern. Nicht rer Arbe übersehen sind die mittelbaren Wirtungen der neuen Zusuhr, dieher gebräuchlichen Ersapprodutte für Weizen brauchen nicht bieber gebraudlichen Erfasprodutte für Beigen branchen nicht icharf herangezogen werden; somit ergibt fich für die Berwenteraft das dieser Broduste eine größere Bewegungsfreiheit, die eventuell
förperliterer Biehhaltung wiederum zugute fommen kann und wird;
er Behilforgung. Der militärische Borstoß nach Südosten hat also eine
t hunder t bunder angenehme Rebenwirfung-für den Stand unferer Berforgung mpfe: differ unferen Ronfum. Er erichlog und neue Produktionszentren nuffen, b eröffnet une, wenn erft regelmäßig Berbindungen jum türfischeift ben nifchen Sudoften geöffnet find, Audfichten auf noch bolligere die har abrungs möglichkeiten. Reben ber Berforgung burch rumanische wie befande wird auch Bulgarien manche wichtige Brobutte liefern nn, wen nen. Go find nach neueren Breffemelbungen 20000 Eonnen wingt unis jur Ausfahr nach Denticland freigegeben worden, mabrenb te möglitere Brodutte und jugeführt werben im Umfange, als Bulgarien

erfcuß an ihnen hat. Gegenüber bem Bedarf an Dais won irfen. Dib 1000 000 Connen bedeuten 20000 Connen guar wenig, find

reicht unt immerhin als erwünschter Buidus gu betrachten. inden Erung für einzelne Brodufte im besien Zuge, so bleibt die weitere, sie fin jeden einzelnen Berbraucher wichtige Frage: wird die weitere Bedentuntiorgung nun auch die T:uerung maßigen? Die Brodufte, für ffenschaft Dochftpreise festgesetzt find, lassen sich wie von unterrichteter fr. Docte mitgeteilt wird, ohne weiteres mit ftarterem Angebot er-Gin vertigen; bei ihnen ift bie Ermagigung lebiglich eine Bermaltungs. eden, untregel, die natürlich ergriffen wird, sobald die Umftande es erich größeben. Die Brodufte, für die noch feine Döchstpreise besteben,
iche Kraft solche nicht eingeführt werden, werden in ihrem Preisstand
genießentliert durch die Martiversorgung im freien Berkehr. Dier ben. Selbst die Möglichkeit, daß der Zwischenbandel, beziehnnasweise die wenn binduzenten bon bem vermehrten Angebot gunachft profitieren, ohne babein ber Ronfum in fintenden Breifen Erleichterung verfpurt; murbe as Rech Anoppheit vollig behoben und die Bestande febr reichlich werden, vie Schulmußte naturlich ber Martipreis nachgeben. Db freilich bie urn. un bobeit gang behoben merben tann, ift febr bie Frage, und barum ichtunge fich bei den Produkten, für die keine Söchstpreise festgesetzt nochmalden, anch nicht mit zwingender Sicherbeit sagen, daß fie im e sofort sie nachgeben werden. Möglich ift es immerhin. Bei der Tat-sehen is, daß die wichtigsten Rahrungsmittel des Maffenverbrauchs Cfenhoder Dochftpreisen fteben, ift die begrundete Aussicht vorhanden, bruft un bie reichere Berforgung auch eine Berbilligung ber Lebenshalrworbes bebenten wird. als b cathemal

er Welt-Krieg

dule el um be

B. Großes Hauptquartier, 20. November. Amtlich. Elten licher Rriegsichauplat. Feindliche Monitore, Die Beftadwudt beschoffen, gogen fich vor dem Teuer unferer Ruftenbatterien wieber jurud. An der Front stellenweise lebhafte Artilleries, Minen- und Handgranatenfämpfe.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Reine mejentlichen Ereigniffe.

Nova Baros, Sjenica und Rasta find befest. 3m 3bar= tale ift Dren, öftlich bes Roparint ift Prepolac erreicht. 2800 gerben wurden gefangen genommen, 4 Gefchute erbentet.

WB. Großes Sauptquartier, 21. November. Amtlich Menticher Ariegoschauplate. An der Bahn Ppern-Bonnebete gelang eine größere Sprengung unserer Truppen in der feind= lichen Stellung. Frangösische Sprengungen füböstlich von des und bei Combres hatten teinen Erfolg. Bei Souches tamen wir ben Frangofen in der Befehung des Sprengtrichters juvor und behaupteten ihn gegen einen Angriffsversuch. Auf der übrigen Front an verschiedenen Stellen lebhafte

Feuerfampfe.

Unsere Flugzeuge warfen auf die Bahnanlagen von Pope= ringhe und Furnes eine größere Anzahl Bomben ab; es wurden

Treffer beobachtet.

Der englische Dberbefehlshaber fagte in feinem Bericht vom 15. Ottober über unseren Angriff südwestlich von Loos am 8. Oftober, daß nach zuverläffigen Schätzungen 8000 bis 9000 ge= fallene Deutsche vor der englisch-frangofischen Front gelegen hat-ten. Diese Behauptung ift freie Erfindung. Unser Gesamtverluft an Gefallenen, Bermisten und an ihren Bermundungen Erlegenen betrug 763.

Defilider Rriegsichauplatz. Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

Baltan=Ariegsichanplas. Deutsche Truppen der Armee des Generals v. Köveß haben Rovibazar besett. Die Armee des Generals v. Gallwis und der rechte Flügel der Armee des Generals Bojadjeff tämpfen um den Austritt aus dem Lab-Tal nördlich von Priftina.

Die Bahl der am 19. November gefangen genommenen Gerben erhöht fich auf 3800, geftern wurden über 4400

Mann gefangen genommen.

WB. Großes Hauptquartier, 22. November. Amtlich. Beftlicher Rriegeichauplat. Reine wesentlichen Ereignisse. Die feindliche Urtillerie zeigte lebhafte Tätigfeit in der Champagne, zwischen Maas und Mofel und öftlich von Luneville.

Deftlicher Ariegsschanplas. Ein schwacher russischer Borstoß gegen den Kirchhof von Ilugt, nordwestlich von Dünaburg, wurde abgewiesen. Sonst ist die Lage unverändert.

Balfan=Artegsichauplas.

Bei Socanica im Ibartale murden ferbifche Rachhuten gurückgeworfen. Der Austritt aus dem Labtal, beiderseits von Bodujewo, ift erzwungen. Geftern murben über 2600 Gefangene gemacht, 6 Gefdüte, 4 Mafdinengewehre und gahlreiches Briegomaterial erbeutet. Im Arjenal von Rovibagar fielen 50 große Morfer und 8 Sefchütze alterer Fertigung in unfere Dand. Dberfte Beeresleitung.

Sevorkehendes neues Salkanbündnis. Rouftantinopel, 21. Rob. Die Beitung "Sobah" melbet ans biplomatifder Quelle, bag gwifden Bulgarien, Griechenland und Rumanien in furgefter Beit ein nenes Balfanbundnis guftande tommen werbe. Bu biefem Bundnis habe Rumanien bie Unregung gegeben, Bulgarien und Griechenland hatten gern eingewilligt. Die Berhandlungen murben fofort aufgenommen und dauern in Sofia jurgeit noch fort. Der Bundnisvertrag werde in Sofia nuterzeichnet merben.

Sonig Konftantin lehnt die Judien; mit General Farrail ab.

gierung hat alle griechifden Schiffe requiriert, um Truppen aus bem Birans nad Salonifi ju transportieren. General Sarrail wollte bon Ronig Ronkantin in einer Aubieng empfangen werben und ber englifche Gefanbte in Athen Gliot verwandte fich fur ibn. Der Ronig ertlarte aber tategorifd, bag er ben General in einer Brivataubieng nicht empfangen tonne. Allgemeine Andienzen tonne er aber gurgeit nicht geben. (Berl. Morgenp.)

> Mus dem Greife Befterburg. Wefterburg, ben 23. Rovember 1915.

Soutrolle der Juvalidenquittungskarten. Bur Beit finden im Begirt ber Bandesverficherungsanftalt Seffen-Raffan ftich. probenmeife Quittungsfartenprufungen ftatt. Ber mit ber Dar-tenvermenbung noch im Rudftand ift, tut alfo gut, bas Berfanmte alsbald nachauholen. In ber Regel gieht jedes erft bei ber amt-lichen Rartenprufung feftgellte Beitragsverfaumnis eine Ordnungs. ftrafe nach fid. Bir machen befonbers auf die in vielen Rreifen nicht genügend befannte Bestimmung ber Reichsverficherungsordnung

aufmertfam, bag fpateftens am Bierteljabrefdlug bie Marten gu fleben find und gwar auch bann, wenn ber Bohn noch nicht gegahlt ift.

Weihnachtsverkehr. Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag in biefem Jahre teine bestimmte Boche für die Annahme von Beibnachtspateten mit genauer Abreffe bes Empfangers im Felbe fefigefest wird. Die Batete nad bem Often tonnen bereits jest beim auftanbigen Dilitarpatetbepot abgegeben merben; bie Bafete für ben Beften follten ebenfalls moglioft bor bem 1. Dezember abgegeben merben.

Poffendungen an Kriegsgefangene in Frankreich. Muf Boftfenbungen, insbefondere auf Boftanweifungen an Rriegsge= fangene in Frankreich ift gur Berbutung ber Aushandigung ber Sendung ober bes Betrags an Unberechtigte gleichen ober abnliden Ramens hinter bem Ramen bes Empfangers tunlichft noch bie Matrifelnummer (Rontrollnummer) anzugeben, unter ber ber Be-fangene in Frankreich geführt wirb. Bei Boftanweisungen gehört

Diefe Ungabe auf bie Rudfeite bes Abidnitts.

Ladefertige Bezettelung der Stückgüter. Rad § 62 (7 und 8) der Ginfenbahn-Berfeheordnung und ben biergu erlaffenen Ausführungsbestimmungen ift ber Abfenber verpflichtet, Studguter haltbar, bentlich und in einer Bermechfelungen ausschließenden Beife au bezeichnen, b. b. in Hebereinstimmung mit ben Angaben im Frachtbriefe entweber mit ber Abreffe bes Empfangers ober mit Buchftoben und Rummern ober mit Beichen und Rummern gu verfeben. Ginfache Striche ober Rreuge burfen nicht als Beiden gebraucht werben, ebensowenig Beiden, die nicht leicht wiebergegeben werben tonnen. Die Bezeichnung ift auf bem Gute felbft ober auf einer an bem Bute bauerhaft befestigten Safel ober Fabne aus haltbarem Material angubringen. Bei gleichartigen Fract-ftuden muß jedes Stur befonders bezeichnet werden. Falls Signierfahnen bermenbet werden, follen bie Defen ausreichend gefichert fein Meltere Bezeichnungen (Gifenbahu= ober Boftbeforberungsgeiden verwechselt werben fonnten) muffen entfernt fein. Für ein-gelne leicht zu berwechselnbe Guter, 3. B. Reifeforbe, Ballen, Gade, Faffer, gelten noch befonbere Borfdriften, über die Buterabferti. gungen Ausfunft geben. Beiter verlangt ber Earif, daß die Studguter bom Abfender mit bem Ramen der Bestimmungestation bauerhaft bezeichnet werden muffen, wenn es ihre Beichoffenbeit ohne befondere Schwieriafett gulagt. Diefe jest geltenben Bestimmungen find fürglich gur Entlaftung ber Eifenbahn und Berbinderung bon Unregelmäßigfeiten im Studgutvertebr bom 1. Rob. b. 38. ab für Die Dauer bes Rrieges babin erweitert worden, bag eifenbahnfeitig außerbem noch bie Begeichnung ber Studauter mit bem Tage ber Aufgabe und bem Ramen ber Berfandftabtion geforbert werben tann. Die Studguter muffen baber bon biefem Beitbuntte an binfictlid ber Bezeichnung allen vorgenannten Erforderniffen entfprechen, andernfalls wird die borfdriftemagige Begeichnung bon ber Gifen= bahn gegen Grhebung ber im Rebengebührentarif vorgefetenen Bebubr nachgeholt. Es wird baber ben Abjendern empfohlen, fich rechtzeitig mit ben erforderlichen Beflebezetteln und Unbangefdilbern au berfeben und auf die Reuerung eingurichten. Am zwedmäßigften entipreden biefen Beftimmungen Beflebegettel und Anhangefdilder mit nachftebenbem Aufbrud.

Bete	ben und !	Nr.	:									
	Bon .			1				1				
0	ant				100	*	1			191		4
	Nach .	300	-									

"Permist".

3m Begenfat gu fruberen Beiten bleiben unfere Rriegsteil. nehmer heute, bant ber großartigen Ginrichtungen unferer Felbpoft, in banernber Berbindung mit ber Beimat. Dan muß bie Dillionengiffern unferer Feldpoftfendungen und folieglich auch die militarifche Inanfprudnahme unferer Beforderungemittel in Betracht gieben, um zu ermeffen, bag auch Stodungen im Bertehr mit bem Felbe eintreten tonnen. Bleiben bie Radrichten eines Angeborigen qus bem Felde aber allgulange aus, oder meldet ihn bie amtliche Berluft. lifte als "bermift", dann ift mit ber Doglidfeit ju rechnen bag er,

in Seinbeshande gefallen ift.

Unfragen nad Bermiften fonnen, wenn es fic um ben oftliden Rriegsicauplat handelt, unmittelbar an bas Danifde Rote Rreng in Ropenhagen, wenn es ben weftlichen Rriegsicauplay betrifft an bas Internationale Rote Rreng in Genf gerichtet werben. Angerbem tann in allen Fallen die Bermittlung ber Austunftsftelle bes Centraltomitees ber Deutschen Bereine bom Roten Rreug, Abteilung für Befangenenfürforge in Berlin, Abgeordnetenbans, SB., Bring. Albrechtftraße, Obergefcog Bimmer Rr. 15, ober eine ber gablrei. den, an bielen Orten beftebenben Mustunfteftellen in Anfprud genommen werden. Bei Rachfragen nach Bermitten auf dem fud-lichen und fubofiliden Rriegsichauplat ift eine birefte Anfrage bei anslandifden Stellen nicht angezeigt.

Bet allen fdriftliden Rachforfdungen ift es bringenb erforberlid, folgende Angaben ju machen: Bollftanbiger Rame und Erup. penteil bes Befuchten (Regiment, Rompagnie, Batterie, Sowaby Geburtsort und stag, ferner feit wann er bericollen ift, bon aus und mann die lette Radricht von ihm eingegangen ift.

Mentershausen, 20. Nov. Frau Witme Anna D Being bier erhielt wegen 37jahriger treuer Dienfte in ber Fan bes Gaftwirts und Baders Joh. Abam Bolf und feines Gowie fohnes Emil Brach ein Diplom ehrender Anerfernung mit handiger Unterichrift ber Bringeffin Glifabeth ju Schaumburg-8 und eine filberne Brofde mit entfprechenber Bibmung. Chrengaben wurden ber 75jahrigen Frau Being burd herrn De Bittaper im Auftrag bes Derru Landrats überreicht.

Aus Rah und Fern.

Berliner Weihnachtskarpfen aus dem Wefterma Ans bem bem Fürften ju Bied geborigen, über 500 Mon großen Beiher bei Dreifelben gelangt ein großer Teil bes F beftanbes als Berliner Beibnachtstarpfen in Die Reichshauptfte Der Beiher murbe por 14 Tagen wieder ausgefischt, und man richer aber 300 Bentner Fische gefangen. Die Rarpfen wurden in bella fonderen Eransportvorrichtungen lebend nach Berlin gebracht. biesjährige Fang ift in Menge und Gute febr gut, ba im les Jahr bon einem Abfifden abgefeben murbe. Bu Friedenszeiten : Das mit dem Abfifden bes Beibers eine Art Bollsfeft verbunden, Ritte jest freilich meggefallen ift.

Aus dem Areife fimburg, 21. Nob. Wegen Heben tung ber gefetlichen Bestimmungen murben feitens ber polizeili Behörden im Rreife Bimburg brei Dublen und in ber Stadt &

burg eine Baderei gefchloffen.

Die feier der giret-Auffehung des gardinale grühwirth.

München, 16. Nov. Die Beremonie ber Biret=Auffet, bes neuernannten Rarbinals Runtius Fruhwirth burd Ronig & wig wird nach bec "Munden-Augeburger Abendzeitung" boraingui fichtlich am 16. Dezember mit großem höftidem und firchlich Striebent vollzogen werden. Dagu wird in ben erften Lagen bes inter gember eine Deputation bes Beiligen Stubles ans Rom, befteburch ans einem Ditglied der Robelgarde und einem Bralaten in Den, ut chen eintreffen, Die bas bom Bapft geftiftete Biret überbringt. miner werden barüber mit ben beutiden und bfterreidifden Regieruntegen Berhandlungen gweds freien Beleites angefnuprt.

Auszug aus den Berluftlisten.

3. £ Rarl Budenbad BBaigandehain Ref = Regt. Rr. 87 I. p. Rlemens Zimmermann Dellenhahn-Schibg. 3uf. Rat. Nr. 118 beim Josef Raifer Bundfangen Inf. Rgt. Nr. 118 I. v. 30b. Berg Rennerod Inf. Rgt. Nr. 118 I. v. ing i Math. Glafer Oberfain Ref. Rgt. Rr. 253 gefallen.

Quittung

ber gur Beichaffung von Liebesgaben für gefangene Dentiche Rugland eingegangenen Betrage. 6. 8.

Mer. Ber	Ginfender										etr
		_	100				100		1		
6	Dahlen										9
							Sie	gu b	isher	334	
							31	n ga	ngen	337	U
	Wefterburg,	ben	23.				1915				

greisausfdufburs. 28. Bedirban

Abdrucke der Bekanntmachung zur Einschränkung des Eleisch- und Lettverbrauch 494

welche in Mengereien, Gaftwirtfchaften, Schank- in Speifewirticaften auszuhängen ift, balt borratig bie

Kreisblatt-Druckerei

aatgı

einder

Die gegen ben Morite Shanmburger ausgefprocene Beleidigung nehme ich hiermit

Barl Meumann.

in allen Brogen empfiehlt

P. Kaesberger.

